

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 359.

Halle, Dienstag den 7. September

1852.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Köpfermeister Anton Biernath zu Bischofsburg die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Der Prinz von Preußen ist von Stettin wieder hier eingetroffen.

Der Polizeipräsident von Hinkeldey ist heute abgereist. Sein Reiseplan ist, wie verlautbart wird, folgender: Nürnberg, München, Pöchl, Wien.

Die heutige Nummer des „Preussischen Wochenblattes“ ist der „N. Preuss. Ztg.“ zufolge polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Das „C. B.“ enthält eine Mittheilung über den Bundesbeschluß, welchen Oesterreich als bundesrechtliche Basis für die seinerseits befanntlich gewünschte Verlegung der Beratungen über die handelspolitische Frage an den Bundestag zu benutzen beabsichtigen soll. Gener. Beschluß ist in der 55. Sitzung der Bundesversammlung, am 19. Mai 1848, gefaßt worden, und soll ungefähr dahin lauten: „Um zu der Einführung der notwendigen Freiheit des innern Verkehrs und zu einem großen einheitlichen deutschen Handels- und Zollsystem in möglichst kurzer Frist gelangen zu können, beschließt die Bundesversammlung, an die sämtlichen, jetzt noch durch verschiedene Zollsysteme getrennten deutschen Bundesstaaten, nämlich: 1) an Oesterreich, 2) an Preußen und die mit Preußen in einem Zollvereine verbundenen Staaten, 3) an Hannover und die mit ihm im Steuerverein verbundenen Staaten, 4) an das Herzogthum Holstein, 5) an die beiden Herzogthümer Mecklenburg, 6) an die drei freien Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg, die Aufforderung ergeben zu lassen, sofort sachverständige Männer hierher nach Frankfurt zu senden, welche über ein gemeinschaftliches Handels- und Zollsystem sich verständigen und die geeigneten Vorschläge zur Ausführung zu machen haben.“ Das soll im Wesentlichen der Inhalt jenes Beschlusses sein, dessen Revidirung schon in Stuttgart ohne Erfolg versucht sein soll und der auch jetzt wohl nicht zu dem vorstehenden Ziele führen wird.

Es liegen, wie das „C. B.“ schreibt, Thatsachen vor, welche die Absicht einflussreicher Interessenten der Koalition erkennen lassen, die Entscheidung der Frage in der Zollfrage noch ferner hinauszuschieben. Man will von dieser, unter Innehaltung des von Preußen im Einverständnis mit den befreundeten Staaten gefestigten Präklusivtermins der Erklärung vom 30. August eine Erklärung folgen lassen, welche eine neue Rückäußerung voraussetzt. Es scheint unter den hiesigen Vertretern der koalirten Staaten dieser Modus, die Krisis zu verlängern und ihre Lösung aufs Neue zu vertagen, bereits zur Sprache gebracht, auch sollen Rückfragen von den Bevollmächtigten an ihre Regierungen ergangen sein, welche die Anregung eines solchen Planes, wie man versichert, voraussetzen lassen.

Im Monat December d. J. wird, in Folge der unter den Zollvereinsstaaten über die Theilung der gemeinschaftlichen Zolleinkünfte bestehenden Verabredung, eine allgemeine Volkszählung vorgenommen werden. Die Zählung hat überall am 3. December zu beginnen, und ist, große Städte ausgenommen, wo sie drei Tage dauern darf, an Einem Tage zu beenden.

Dem Vernehmen nach hat der Prinz Adalbert von Preußen, welcher bekanntlich jetzt Chef der gesamten Artillerie und Marine ist, die erstere hohe Stellung niedergelegt, um seine Thätigkeit ungetheilt dem Marinewesen zuzuwenden, für welches er ein ganz besonderes Interesse hegt. Als den Nachfolger Sr. k. H. im Obercommando der Artillerie bezeichnet man mit ziemlicher Bestimmtheit den Gen.-Lieut. v. Radomski, welcher so eben als Chef des Militär-Studienwesens reactivirt worden ist.

Der confessionelle Kampf ist bekanntlich in Schlesien am heftigsten. In dieser Provinz sind selbst die Führer der beiden Confessionen, der Fürstbischöf und der General-Superintendent, persönlich in die Schranken getreten, und nach Schlesien hin hat der Oberkirchenrath den größten Eifer und die entschiedenste Abwehr gerichtet. Außer der Jesuitenmission ist die Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen der hauptsächlichste Anlaß zu Zerwürfnissen. Das protestantische Konsistorium hatte deshalb gewisse Erleichterungen für Brautleute verschiedener Confession angeordnet, die indessen zu Bedenken geführt haben. Das Konsistorium hat neuerdings diese Erleichterungen auf Grund dieser Bedenken erweitert und motivirt seinen Erlaß durch die „Rücksichtslosigkeit, mit welcher die katholische Pfarreigenschaft unter ausdrücklicher Billigung ihrer vorgelegten geistlichen Behörde evangelische Parochialgerechtfame zu verlegen fortfährt.“ Das Konsistorium entbindet aus diesem Grunde die evangelischen Geistlichen von der Pflicht, von Brautleuten in dem Falle Dimissorialien zu verlangen, wenn der Geistliche der katholischen Braut die Einsegnung der Ehe aus irgend welchen Grunde verweigert.

Am dem heute auf dem Tempelhofer Felde stattgehabten Corps-Manöver nahmen sämtliche hier zusammengezogene Truppen des Garde-Corps Theil. Der König äußerte sich mit den Leistungen und Evolutionen der Truppen befriedigt.

Von den gegen Ende v. M. in Köln versammelt gewesenen Bischöfen soll, dem „C. B.“ zufolge, eine Gesammtbeschwerde wegen des durch Ministerialerlaß ergangenen Verbots gegen den Besuch der auswärtigen katholischen Lehranstalten und wegen der Beschränkung der Missionsthätigkeit der Jesuiten an den König bereits eingegangen sein.

Die Bundes-Verammlung hat kurz vor ihrer Vertagung 100,000 G. bei Rothschild unter Verpfändung der Reste der Flotte aufgenommen.

Kassel, d. 1. September. Die Verhandlungen der Ersten Kammer sind noch schwieriger zu erfahren, als die der Zweiten; dagegen hört man mit vieler Bestimmtheit sagen, daß auch im Ausschusse der Ersten Kammer in der Anlehnfrage von dem Berichterstatter desselben, Obervorsteher v. Eschwege, große Schwierigkeiten gemacht worden, und daß letzterer auf einer gründlichen Behandlung der Sache besteht, die in der Zweiten Kammer ohne alle nähere Prüfung abgethan wurde; namentlich soll Herr v. Eschwege auf der vorausgehenden Vorlage des Budgets bestehen und will derselbe zuvor die Verfassungfrage erledigt wissen.

Kassel, d. 2. Sept. Das Interesse für die allgemein deutsche Politik geht gegenwärtig in der Erwartung dessen auf, was die Berliner Zollkonferenzen noch gebären werden. Es braucht nicht erst noch gesagt zu werden, daß die allgemeine Ansicht hier auf das Beharren bei Preußen gerichtet ist, allein man hat zu der Festigkeit der preuß. Politik kein Vertrauen mehr, nachdem das Maß der Nachgiebigkeit so oft schon erschöpft war, und dennoch immer wieder ein neues Zurückweichen folgte. Bessern hatte sich durch ministerielle Personen in hohen Kreisen die Nachricht verbreitet, Preußen sei abermals zurückgewichen, und diese Nachricht wurde schon mit der triumphirenden Bemerkung weiter gegeben, daß es, wenn erst der Bund die Zollfrage in die Hand bekomme, neben Baiern rangiren werde. Der heut bekannt gewordene Wortlaut der Erklärung und die Depesche der „Frankf. Post.“ haben nun freilich die aufsteigende Freudenflamme wieder gelöscht, aber bei denen, welche die materiellen Interessen einer reaktionären Politik zum Opfer zu bringen nicht geneigt sind, doch nur in geringem Grade die süßigen Erwartungen zur sichern Hoffnung aufgeschwellt — eben wegen des erfahrungsmäßig gewordenen Zurücktretens der berliner Politik vor jeder kühnen That und ihrer beharrlichen Verfolgung.



zog mit, ein gewaltiges Banner aus rother Seide voran, auf welchem der Kaiserliche Drache in Goldstickerei prangte. Man sagt, sie ließen sich das Fest 12,000 Doll. kosten. — In San Francisco selbst herrschen Ruhe und Ordnung; man kann die Stadt beinahe zu den civilisirtesten Colonien der Welt zählen, und ihren kosmopolitischen Charakter zeichnet die neuliche Gründung einer Französischen, Spanischen und Deutschen Zeitung daselbst. Aber im Innern des Landes fehlt es noch immer nicht an Raub, Mord und Volksjustiz. Eine Abtheilung Amerikanischer Truppen führt jetzt regelmäßig Krieg mit den räuberischen Indianern, die in kurzer Frist 57 Raubmorde begangen hatten.

— Man berichtet aus Paris: Pallegoix, apostolischer Vicar von Siam, hatte dieser Tage eine Privataudienz bei dem Präsidenten, dem er zwei junge Siamesen präsentirte, welche sich die Erlaubniß ausbaten und erhielten, sich drei Mal vor L. Napoleon niederzuwerfen und ihm ihre Huldigungen darzubringen. „Wir, Kom und Keo“, lautete ihre Adresse, die leider zu spät bekannt geworden ist, um von den sechzig mit und ohne Phraße das Kaisertum votirenden Generalräthen benutzt zu werden, „biten den Herrn des Himmels und der Erde, er möge seine Hoheit schützen, daß du diese große Nation mit Frieden und einer großen Glorie regierest, und daß er dir ein glückliches Leben verleihe tausend Jahre lang!“ Darauf überreichten sie dem Präsidenten japanische Kästchen und chinesische Malereien, Prinzen, Prinzessinnen und Mandarinen darstellend.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg, d. 5. September. Heute ist hier der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen eröffnet worden.

### Meteorologische Beobachtungen.

|                   | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr.  | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel.   |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Eisdruck *)       | 335,90 Par. z. | 335,61 Par. z. | 334,99 Par. z. | 335,50 Par. z. |
| Dampfdruck        | 5,00 Par. z.   | 5,06 Par. z.   | 5,33 Par. z.   | 5,13 Par. z.   |
| Relat. Feuchtigk. | 99 pCt.        | 54 pCt.        | 89 pCt.        | 81 pCt.        |
| Luftwärme         | 10,8 C. Rm.    | 18,6 C. Rm.    | 12,8 C. Rm.    | 14,1 C. Rm.    |

\*) Alle Eisdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

### Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle

**Abg. nach Leipzig** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 7\*, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. Vorm., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds.  
**Ank. von Leipzig** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Mitt., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\*, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

**Abg. nach Magdeburg** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Morg., 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Mitt., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. (übern. in Götthen), 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds.  
**Ank. von Magdeburg** 7\* U. (ist in Götthen übern.), 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morg., 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Vrm., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.

I. 2 Sgr. 9 Sgr., II. 1 Sgr. 16 Sgr., III. 29 Sgr.

**Abg. nach Berlin** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Morg., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Nachm.  
**Ank. von Berlin** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>\* U. Morg., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abds.

Die mit \*\* bezeichneten Züge wechseln in Götthen die Wagen nicht.

I. 5 Sgr. 9 Sgr., II. 3 Sgr. 19 Sgr., III. 2 Sgr. 21 Sgr. 6 Sgr.

**Abg. nach Erfurt** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 9\* U. Morg., 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds.  
**Ank. von Erfurt** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Morg., 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. Vrm., 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds.

I. 3 Sgr. 25 Sgr., II. 2 Sgr. 5 Sgr., III. 1 Sgr. 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 Sgr. 25 Sgr., III. 2 Sgr. 12 Sgr.

**Abg. nach Eisenach** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 9\* U. Morg., 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Eisenach** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Morg. (ist in Weimar übern.), 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. Vrm., 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> U. Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds.

I. 5 Sgr. 25 Sgr., II. 3 Sgr. 9 Sgr., III. 2 Sgr. 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 Sgr. 26 Sgr., III. 3 Sgr. 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

An Sonn- und Festtagen befördert ein um 12 Uhr von Halle abgehender Güter-Extrazug auch Personen nach den Stationen bis Sulza. Die Rückkehr nach Halle erfolgt gegen 10 Uhr Abends.

**Abg. nach Cassel** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 9\* U. Morg., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Cassel** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. Vrm. (ist in Eisenach übern.), 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> U. Nachm.

I. 8 Sgr. 25 Sgr., II. 5 Sgr. 5 Sgr. 6 Sgr., III. 3 Sgr. 24 Sgr. 6 Sgr.

**Abg. nach Frankfurt a. M.** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Morg., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Frankfurt a. M.** 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>\* U. Vrm. (ist in Eisenach übern.), 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> U. Nachm.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saalkreises für den Monat September 1852 eingereichten Taxen.

(Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

| Wohnort.          | Name.             | Krogengebäck.         |    |                           |                               |                       |    | Weizengebäck.               |      |
|-------------------|-------------------|-----------------------|----|---------------------------|-------------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|------|
|                   |                   | Feines Brot pro Pfd.: |    | Hausbacken-Brot pro Pfd.: |                               | Schwarzbrot pro Pfd.: |    | 12 Stüd Semmeln für 1 Egr.: |      |
|                   |                   | Sgr.                  | S. | Sgr.                      | S.                            | Sgr.                  | S. | Loth.                       | Dut. |
| 1. Cönnern.       | Berger.           | 1                     | 4  | 1                         | 2                             | —                     | —  | 17                          | —    |
|                   | Gerth.            | 1                     | 6  | 1                         | 3                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Günther.          | 1                     | 4  | 1                         | —                             | —                     | —  | 16                          | —    |
|                   | Harnisch sen.     | —                     | —  | —                         | 10                            | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Hahnemann.        | 1                     | 4  | 1                         | 3                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Harnisch jun.     | 1                     | 4  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Köping.           | —                     | —  | 1                         | 3                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Knauff.           | 1                     | 6  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Linke.            | 1                     | 2  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Schmidt.          | 1                     | 1  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Schneider.        | 1                     | 2  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | 2. Löbejün.       | Berg, Gust.           | 1  | 3                         | 1                             | —                     | —  | —                           | 18   |
| Faust, Andr.      |                   | 1                     | 4  | 1                         | —                             | —                     | 10 | 16                          | —    |
| Götsche, Fr.      |                   | 1                     | 6  | 1                         | —                             | —                     | 9  | 18                          | —    |
| Häbiche, Andr.    |                   | 1                     | 4  | 1                         | —                             | —                     | —  | 17                          | —    |
| Hubemann, Friedr. |                   | —                     | —  | 1                         | —                             | —                     | —  | —                           | —    |
| Häbiche, Friedr.  |                   | —                     | —  | —                         | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                     | —  | —                           | —    |
| Laue, Anton.      |                   | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
| Rebentisch, G.    |                   | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
| Rühmler, Fr.      |                   | 1                     | 3  | —                         | 10                            | —                     | —  | 18                          | —    |
| Rühmler, C.       |                   | 1                     | 6  | 1                         | 3                             | —                     | —  | 16                          | —    |
| Weiland.          |                   | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 20                          | —    |
| 3. Wettin.        |                   | Wittne Christall.     | 1  | 3                         | 1                             | —                     | —  | —                           | 18   |
|                   | Christall jun.    | 1                     | 4  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Eise.             | 1                     | 3  | —                         | 11                            | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Günther.          | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 16                          | —    |
|                   | Wittne Rathmann.  | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 16                          | —    |
|                   | Rosenfeld, Bernh. | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |
|                   | Rosenfeld, Wilh.  | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 16                          | —    |
|                   | Schade, Wilh.     | 1                     | 6  | 1                         | —                             | —                     | —  | 17                          | —    |
|                   | Schade, Ferd.     | 1                     | 6  | 1                         | —                             | —                     | —  | 17                          | —    |
|                   | Pirl, Friedr.     | 1                     | 3  | 1                         | —                             | —                     | —  | 18                          | —    |

### Bekanntmachung.

Am 20. September cur. und die darauf folgenden Tage soll zu **Stausdorf** von früh neun Uhr ab im Hause des verstorbenen Posthalters **Doening** dessen beweglicher Nachlass gegen gleich baare Zahlung gerichtlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Börbig, den 2. September 1852.  
**Königl. Kreis-Gerichts-Commission.**

2000, zweimal 1000, 700, 400 u. 300 Rth find auf gute ländliche Hypothek jetzt auszu-leihen durch den Rechts-Anwalt **Wiske**.

### Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli u. August 1851 findet am 18. October dieses Jahres und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserm Geschäftslokale große Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 1. October zulässig.  
 Halle, den 16. August 1852.

**Floethe & Comp.**

### Auction in Cisleben.

Am Mittwoch den 8. September c. Vormittag von 8 Uhr ab und an den darauf folgenden Tagen soll im Saale des Herrn **Linnet** eine bedeutende Menge Steingut, Porzellan, Glaswaaren und verschiedene andere Gegenstände meistbietend verkauft werden.  
 Cisleben, den 3. September 1852.  
**Otto, Auctionator.**

### Bäckerei-Verkauf.

Ein Backhaus in Raumburg a/S., in einer der frequentesten Straßen, ist mit vollständigem gut gehaltenen Inventarium Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt **Günther** in Raumburg, Marienstr. Nr. 74.

**Bad Witteskind** schließt seine diesjährige Saison am 19. dieses Monats, bis wohin also außer Cool- und anderen Bädern auch Russische Dampfbäder gegeben werden.  
Die Bade-Direction.

**Höchst wichtige Erfindung für Bäcker, Fesenhändler, Bierbrauerei- und Branntweimbrennerei-Besitzer, Conditoren, Kaufleute &c.**

Die erprobte, sehr deutliche praktische Anweisung des königl. preuss. approbirten Apotheker **M. F. Schulz** in Berlin zur Anfertigung einer in England ganz neu erfundenen

**Sehr weissen Kunsthefe oder Bäreme,**

welche in trockenem und flüssigem Zustande ohne Betrieb einer Branntweimbrennerei in jedem Vokale und in jeder Quantität von Jedem selbst sehr billig gefertigt werden kann, kräftig wie jedes andere Gährungsmittel wirkt, und sich Jahre lang, ohne zu verderben und ohne an ihrer Triebkraft zu verlieren, hält, ist für 3 Thlr. pr. Cour. oder 5 fl. 24 Kr. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) durch jede Buchhandlung zu beziehen. Bemerkenswert wird noch, daß dieser Erwerbszweig jetzt besonders vorthelhaft und Gewinn bringend ist, da überall Mangel an guter Hefe und dieselbe zu guten Preisen bezahlt wird.

Man verlange aber die Anweisung des k. pr. approbirten Apotheker **Schulz** in Berlin (für 3 Thlr.).

Zu erhalten durch **G. C. Knapp's Sortim.-Buchh. (Schroedel & Simon)** in Halle.

**Verkauf einer Tuch- und Modewaaren-Handlung.**

In einer Fabrikstadt von 10,000 Einwohnern im Herzogthum Sachsen ist wegen Krankheit des Besitzers eine seit 25 Jahren bestehende Tuch- und Modewaaren-Handlung zu verkaufen. Sie erfreut sich der besten Kundenschaft und ist lucrativer Erweiterung fähig. Näheres auf portofreie Anfragen bei **Herren Robert Pilz & Comp.** in Halle a/S.

Zu verkaufen sind billig:

- 1 vollständige Tabackschneidebank mit 6 Messern,
- 1 Tabackspresse und 1 Rappetisch mit 7 Rappiermessern.

Näheres auf portofreie Anfragen bei **Robert Pilz & Comp.** in Halle.

**Guts-Verkauf.**

Ein Landgut in der Grafschaft Mansfeld, mit einem Areal von 512 Morgen, soll Familienverhältnisse halber baldigst, wie es geht und steht, für den festen Preis von 34,000 Thaler verkauft werden. Daraus Reflektirende wollen sich gefälligst an **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung wenden, wo das Nähere zu erfahren.

Ich bin willens, mein Haus Neumarkt Breitenstraße Nr. 1208 aus freier Hand zu verkaufen.

**Mühlen-Requisiten.**

Den Herren Mühlen-Inhabern und Technikern empfehle ich mein assortirtes Lager

**seidener Cylinder-Gazen**

aus der renommirten Fabrik des Herrn **S. Bodmer** in Zürich, so wie

**französische Mühlensteine**

aus den Brücken des **Bois de la Barre** in Laferrière s/J. (Champagne) unter angenehmliden Bedingungen.

Die Vorzüglichkeit beider Fabrikate kann ich durch Zeugnisse anerkannter Fachmänner gewährleisten und erbitte mir ihre Aufträge darauf.

**Hugo Strohbach** in Leipzig, Hôtel de Bologne.

**Pflaumen-Verkauf.**

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich dieses Jahr 4 Bispel ganz vorzügliche Garten-Pflaumen verkaufen kann.

**Nosenbaum** in Schöchwitz.

Eine Quantität liefern zugerichtetes Staabholz liegt billig zu verkaufen bei dem Wirtcher **Heinike** in Wettin.



Drei Stück fette Ochsen sowie einige Kühe stehen zum Verkauf im **Brauhof** zu **Raumburg** a/S.

Ich warne hierdurch einen Jeden, dem Buchbinder-Gehülfen **Gustav Bregmann** Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung haften. **Bregmann**, Conducteur.

**Halle bei Pfeffer**

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

ist zu haben:

**Keine Hühneraugen mehr!**

**Ein Noth- und Hülfsbuch,**

enthaltend die sichersten, in unzähligen Fällen bewährt gefundenen und zum ersten Male vollständig gesammelten Mittel, die Hühneraugen schmerzlos zu entfernen, so wie auch ihre Entstehung zu verhüten.

Nebst einem Anhang: Sichere Heilung der Frostbeulen und erstorbenen Glieder, und Belchungen über Wiederbelebung erstorner Menschen.

Preis 10  $\frac{1}{2}$  fl.

Englisches, französisches u. rheinisches Jagd- und Scheidenpulver, englisches gewaltes Patenteschroor und Posten in allen Nummern, Zünd- oder Kupferhütchen von Sellier und Bellot und von Dreyse und Collenbusch, mit und ohne Kupferdecke, Ladepfropfen und weiches Blei empfehlen zu den billigsten Preisen

**W. Fürstenberg & Sohn.**

**Bordeaux-Weine, roth und weiß, Burgunder Weine, roth und weiß, von La Baume in Beaune, Rhein- und Moselweine, Port-, Madeira, Malaga und andere dergl. Weine, Ungar-Weine, ff. Jamaica-Rum, Arac de Bantavia, Mandar-Arac, Punsch- und Grog-Extract,**  
Alles rein und preiswerth empfiehlt

**F. A. La Baume.**

**Schaaftvieh-Verkauf.**

Circa 100 Stück Märzvieh, Müttern und Hammel, wegen starker Statur vorzüglich zur Mastung, stehen zum Verkauf auf d. Rittergute **Schepkau** b. **Börbig**.

Ein tüchtiger Verwalter in gesetzten Jahren, unverheirathet, findet sofortiges Engagement auf dem Rittergute **Schepkau** bei **Börbig**. Nur auf persönliche Vorstellung kann gerüchlichtigt werden.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Tanz-Unterricht.**

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß im October der erste Tanzunterricht für Erwachsene sowohl für Kinder beginnt und daß ich zu diesem Behufe den Saal mit Wohnung N. Sandberg Nr. 282 im Hause des Herrn **Rümpler** gemiethet habe. Gefälligen Anmeldungen werde ich in meinem alten Logis, Rathhausgasse Nr. 237, täglich ergebenst entgegengehen.

**A. Wipplinger.**

Alle Sorten der besten Oelfarben und Lacke empfiehlt billigh die Berliner Lackniederlage bei **Louis Dietrich**, Maler und Blechlackirer hinterm Rathhause.

**Groß-Kugel.**

Sonntag den 12. Septbr. c. zur Einweihung meines neuen Saales **Concert und Ball-Musik**, wozu ergebenst einladet **G. Reiche**.

**Funks Garten.**

Dienstag den 7. d. Mts. großes **Extra-Concert à la Strauss**, bei brillanter Gartenbeleuchtung und Feuerwerk. Anfang Abends 6 Uhr. Das **Stadtmusikchor**.

**Paradies.**

Heute, **Dienstag**, den 7. Septbr. **Concert vom Halle'schen Orchester**, Anfang 6 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute entschlief meine gute Frau **Wilhelmine Schiborr** zu einem bessern Sein. Um stille Theilnahme bitten

**S. Schiborr**, Cantor, und alle übrigen Hinterbliebenen. **Asendorf**, den 4. Septbr. 1852.

**Marktberichte.**

**Magdeburg**, den 4. September. (Nach Bispeln.)  
Weizen 49 — 54  $\frac{1}{2}$  Gerste 32 — 34  $\frac{1}{2}$   
Roggen 38 — 44  $\frac{1}{2}$  Hafer 20 — 22  $\frac{1}{2}$   
Kartoffel-Spiritus, die 14,400  $\frac{1}{2}$  Tralles 32  $\frac{1}{2}$  fl.

**Duedlinburg**, den 2. September. (Nach Bispeln.)  
Weizen — 56  $\frac{1}{2}$  Gerste 30 — 32  $\frac{1}{2}$   
Roggen 40 — 46  $\frac{1}{2}$  Hafer 18  $\frac{1}{2}$  — 22  $\frac{1}{2}$   
Raff. Rübel 11  $\frac{1}{2}$  — 12  $\frac{1}{2}$  fl.  
Reinöl 11  $\frac{1}{2}$  — 12  $\frac{1}{2}$  fl.  
Rübel 10  $\frac{1}{2}$  — 11  $\frac{1}{2}$  fl.

**Nordhausen**, den 2. September.

Weizen 2  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  fl.  $\frac{1}{2}$   
Roggen 1 = 22 = = 2 = 3  $\frac{1}{2}$   
Gerste 1 = 8 = = 1 = 16 =  
Hafer — = 22 = = = 26 =  
Rübel pro Centner 11  $\frac{1}{2}$  fl.  
Reinöl pro Centner 12  $\frac{1}{2}$  fl.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 4. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 9 Zoll.  
am 6. Sept. Mts. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 8 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

den 4. September am alten Pegel 33 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 4 Fuß 5 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleuse zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 4. Sept. J. Sonne, Schmelz, v. Hamburg n. Budau. — G. Ehrenberg, Guano, desgl. n. Halle. — W. Dümpling, Güter, desgl. n. Leisden. — J. Pusker, desgl. n. Halle. — G. Bornemann, Salpeter, desgl. n. Schönebeck. — W. Dümpling, Eisen, desgl. n. Leisden. — J. u. Wwe. Pape, Güter, desgl. n. Halle. — A. Duldhardt, Steinfoblen, desgl. n. Budau. — G. Bönel, Güter, v. Magdeburg nach Dresden. — C. Schieder, Steinfoblen, v. Hamburg n. Budau. — J. Mangelsdorff, desgl.

Niederwärts: d. 3. Sept. J. Scheffter, Braunsfohlen, v. Aufsig n. Neut.-Magdeburg. — Den 4. Sept. A. Laube, fr. Obst, v. Bobitz n. Berlin. — A. Reje, Heu, v. Eibenau desgl. — J. Schmiedau, desgl.

**Magdeburg**, den 4. September 1852.

Königl. Schiffsenamt. Haase.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 2. Sept. Daily News und Advertiser glauben, die Regierung führe eine neue Parlaments-Auflösung binnen Jahresfrist im Schilde; daher ihre fortwährenden und kostspieligen Anstrengungen, die Wählerregister zu revidiren und die mancherlei complicirten Stimmrecht-Bedingungen zur Ansehung whiggistischer und radicaler Wähler zu benutzen. Times und Chronicle nehmen von der Revisionsarbeit, die jedes Jahr, zum Frommen hungeriger Barrister, beide Parteien beschäftigt, keine Notiz. Der ministerielle Herald hat, in Ermangelung eines besseren Stoffes, wieder die bekannte „Verschwörung“ Lord John Russell's und Sir J. Graham's mit Cobden und Bright gegen Staat und Kirche entdeckt. Er bemerkt ausdrücklich, daß es sich um eine „conspiracy“ im vollen Sinne des Wortes handle, und daß er den Ausdruck mit Vorbedacht gebrauche. Der Vanegyrist Lord Derby's in Blackwood's Magazine droht sogar dem gewissen Premier mit Bandienensland, falls er zum Hocherräther an der Königin würde. Natürlich! Auch Lord Derby kann transportirt werden, wenn er in die Fußstapfen des Chartisten Frost, oder des Iränders O'Brien tritt. Daß sich die ministerielle Presse durch ihre Uebereithen zum Kindergepöhl macht, kann dem Premier kaum entgehen, aber er, wie seine Schilbhalter, scheinen die Macht der Presse viel zu gering zu schätzen.

Der ministerielle „Morning Herald“ spricht sein Bedauern über die Fehde zwischen der „Times“ und dem „Moniteur“ aus; er fürchtet, der „Moniteur“ werde den kürzeren ziehen, weil dieses Blatt gezwungen sei, als Organ des Präsidenten Bonaparte die Regeln des Anstandes zu beobachten; die „Times“ verdiene zwar nicht, als das Organ der englischen Nation angesehen zu werden, aber sie habe leider Ansehen genug, um in Frankreich böses Blut gegen England zu erregen. Sie möge daher nicht so fatirisch von der erhaltenen „Verwarnung“ sprechen. Es sei, in nüchternem Ernst, eine Warnung, nicht bloß der „Times“, sondern dem englischen Volke gegeben, welches Frieden mit Frankreich wolle. Die „Times“ aber rücte gestern gegen die zweite Antwort des „Moniteur“ bereits wieder mit einer sehr groben Duplik heraus. Der „Morning Advertiser“, dessen Korrespondent mit Ausweisung aus Frankreich bedroht wurde, antwortete darauf mit einem persönlichen Ausfall gegen den Präsidenten und droht seinerseits die Mittel veröffentlichen zu wollen, durch welche dieser die englische Presse zu gewinnen verlußt habe. Der pariser Berichterstatter von „Daily News“ meint, „die einzige Wichtigkeit des Schärmüßels zwischen der offiziellen Presse Frankreichs und dem verbreitetsten Organ der öffentlichen Meinung Englands liege darin, daß der Präsident wahrscheinlich die beiden Noten des „Moniteur“ selbst diktiert habe, und daß er selten einen Schritt der Art thue, ohne weitere Pläne zu hegen, welche ein einfacher Beobachter nicht sogleich durchschaue“; Herr v. Persigny's Rückkehr von London falle mit dieser heftigen Polemik gegen den antinapoleonischen Theil der englischen Presse und mit der Ausweisungs-Drohung gegen einen englischen Korrespondenten zusammen; Nichts könne den Tories besser in die Hand arbeiten, als diese Demonstrationen gegen die liberale englische Presse, denn sie diene dazu, den Glauben zu verbreiten, daß die Wiederberufung der Liberalen ans Staatsruder zum Krieg mit Frankreich führen würde, und daß Lord Malmesbury der Schutzgeist Englands gegen eine französische Invasion sei.

**Nachrichten aus Halle.**

Am 6. September.

— Gestern Abend gegen 8 Uhr traf der Großfürst-Thronfolger von Rußland auf seiner Rückreise von Darmstadt hier wieder ein und fuhr auf der Magdeburger Eisenbahn nach Berlin weiter.

— Die hiesige Königl. Strafanstalt wird gegenwärtig theils durch den Anbau eines seiner Vollendung nahen neuen Flügels sowohl, als durch Herstellung geräumiger Schlafsäle auf den Böden der bisherigen Anstaltsgebäude für die Aufnahme von circa 900 bis 1000 Gefangene eingerichtet. (W. C.)

**Erndte-Berichte.**

— Nachen, d. 1. September. Ueber das durchschnittliche Resultat der diesjährigen Ernte im Sächsischen Lande läßt sich mit Rücksicht auf die Verschiedenheit

in den Angaben der ländlichen Produzenten über den Umfang der Production nur ein annäherndes Urtheil gewinnen; doch kann nach zuverlässigen Mittheilungen Folgendes angenommen werden: Weizen gut (jedoch die Körner klein), 20 Prozent mehr, wie gewöhnlich. Roggen mittelmäßig, 20 Prozent weniger, als eine gute Ernte. Gerste gut (Körner klein), 10 Prozent mehr, als ein gewöhnlicher Ertrag. Hafer gut (Körner leicht, wo der Hafer niederlag), 10 Prozent mehr, als gewöhnlich. Bohnen gut, 20 Prozent mehr, als ein gewöhnlicher Ertrag. Kartoffeln — anscheinend gut. In den Gärten findet sich fast überall die Krautheit, im Felde dagegen nicht, obwohl das Kraut fleckig geworden ist. Im Allgemeinen wird sich also ein Ueberfluß an Brodfrüchten herausstellen. Es darf aber nicht außer Betracht bleiben, daß möglicherweise Mangel an Futterkräutern entstehen kann, indem die spätere Mähenzeit durch die weisse Feldheide fast ganz terrefsen worden ist und auch der junge Klee durch Schneckenfraß sehr gelitten hat. Von dem Ueberfluß der Körnerernte wird also wahrscheinlich eine nicht unbedeutende Quantität zur Unterhaltung des Viehes verwendet werden und unter dieser Voraussetzung dürfte wohl nicht mehr als der Ertrag einer gewöhnlichen Ernte, aber auch nicht weniger, übrig bleiben. Dabei ist angenommen, daß die Kartoffeln beim Ausheben sich nicht schlechter verhalten, als des jetzt erscheint.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. September.

**Im Kronprinzen:** Hr. Ricc. a. D. v. Münchhausen a. Leipzig. Hr. Ds. fischer v. Mannsbach a. Berlin. Hr. Rittergutshof. v. Braunschweig a. Posen. Hr. Hotelbesitzer Brandt a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Jahn a. Gießen, Bild a. Harburg, Bafisch a. Breslau, Meister a. Bamberg, Schmidt a. Magdeburg, Hatorp a. Hamburg, Strömüller a. Berlin, Schreiber a. Götting, Burthardt a. Breslau. Hr. Baron v. Naly a. Wien. Die Hrn. Partik. v. Thielau a. Braunschweig, Lutert a. Dhrig.

**Stadt Zürich:** Hr. Ritterm. v. Tottmüller u. Hr. Ricc. v. Annewell a. Götting. Hr. Ger. Dir. Heintze a. Bannau. Hr. Fabrik. Heintze a. Esbenau. Die Hrn. Kaufm. Müller a. Gießen, Blumenfeld a. Friedländer a. Berlin, Herrmann a. Mühlhausen, Lundershausen a. Fargenstala, Feuerlein u. Marx a. Leipzig, Seehäuser a. Oldenburg, Kippermann a. Göttingen, Jellenberg a. Meiningen, Brünemann a. Heidelberg. Hr. Bürgermeister Bornhardt a. Chotofis. Hr. Fabrik. Ponzog u. Hr. Buchhdt. Helm a. Salverstadt.

**Goldener Ring:** Hr. Rentant Ebert a. Groß-Galza. Hr. Kaufm. Gruney a. Chemnitz. Hr. Fabrik. Bent u. Hr. Rentier Schmidt a. Dresden. Hr. Baumstr. Hempel a. Magdeburg. Hr. Amtm. Franke a. Geistesbühl. Hr. Cand. theol. Thönnesien a. Oldenburg.

**Englischer Hof:** Hr. Rittergutshof. Werling a. Meiningen. Hr. Mechan. Kampf a. Berlin. Mad. Seelig a. Wien. Die Hrn. Kaufm. v. Belle a. Frankfurt, Fischer a. Magdeburg, Zimpler a. Nürnberg, Kneil a. Leipzig. Hr. Gutsbes. v. Malgahn a. Mennewitz. Mad. Sommer a. Götting. Hr. Uhrmacher Franke a. Hamburg.

**Goldene Löwen:** Hr. Kaufm. Eckardt a. Glauchau. Hr. Dierckerrath Reichsler a. Berlin. Hr. Stud. phil. Krüger a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Thormeyer a. Bernburg, Stofel a. Hamburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Hauptm. v. Berner a. Stralsund. Hr. Berg-Expert. v. Mohr u. Hr. Partik. Winter a. Berlin. Hr. Kreisrichter Wilschhoff a. Schneidemühl. Hr. Rent. Gebel a. Leipzig. Hr. Kreisger. Ger. Hambeau a. Jessen. Hr. Fabrik. Guntter a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufm. Feil a. Mainz, Ulrich a. Schweinfurt, Brauer a. Penney, Bernide a. Stendal, Geisler a. Chemnitz, Forsthe a. Lübeck. Hr. Apoth. Franke a. Pössa. Hr. Stud. Kanngieser a. Berlin. Hr. Amtm. Panneken a. Alsborf. Hr. Agent Wasserbaum a. Erfurt. Hr. Rittergutshof. Frhr. v. Etzechen a. Gumbinnen.

**Schwarze Bär:** Hr. Schichtmtr. Müller a. Großpössa. Hr. Kaufm. Baumstr. Müller a. Delligsch. Hr. Buchfabrik. Schmidt a. Magdun. Hr. Drgelstr. Stud. jur. Bischof a. Daniels.

**Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Gröger a. Arnstadt. Hr. Defon. Müller a. Kassel. Hr. Porträtmaler Gergy a. Großrudehdt. Hr. Fabrik. Strider a. Mannheim. Hr. Kaufm. Fritze a. Mellenbach.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Rentmeister Seifert a. Dresden. Hr. Lehrer Eulisch a. Petersburg. Hr. Oberförster Bodt a. Fürstenwalde. Mad. Mathy a. Paris. Die Hrn. Kaufm. Fromberg a. Breslau, Letzer a. Friedesberg, Reibhardt a. Kislaben, Gabe a. Heiligenstadt. Hr. Partik. Arendt a. Greifswalde. Hr. Gutsbes. Brandis a. Prag.

**Thüringer Bahnhof:** Hr. Dr. Herbold a. Marburg. Hr. Proprietäre Massoncau a. Paris. Hr. Oberlieut. v. Berlichingen a. Oldenburg. Die Hrn. Buchhdt. Holze u. Wonde u. Mad. Schiede a. Leipzig. Hr. Partik. Heinrich a. Prag. Hr. Kaufm. Schierholz a. Altona. Hr. Graf v. Kallay m. Fam. Gesandter a. Paris. Hr. Rent. Philippus a. Braunschweig. Hr. Senator Wehrens a. Bremen. Die Hrn. Kaufm. Grobe a. Raibz, Bernick a. Dresden. Hr. Zimmermstr. Graue a. Altona. Hr. Geh. Rath Sonnenfab m. Fam. a. Altdenburg. Hr. Sectr. Würsch a. Darmstadt.

**Hôtel de Prusse:** Hr. Professor Engenberger u. Hr. Lehramts-Cand. Engelert a. Achaffenburg. Hr. Defon. Bernhard a. Kiefa. Hr. Kaufm. Dyck a. Freiberg. Hr. Geschäftsfreil. Altermann, Mad. Zimmer u. Zrl. Prechow a. Berlin. Hr. Rent. Neuhaus a. Paris. Hr. Gutsbes. Scharnoffsky a. Posen. Hr. Cand. theol. Müller a. Heiligenstadt. Hr. Stud. Eiwie a. Denabrüd. Mad. Handler a. Heidelberg.

**Bekanntmachungen.**

**Beachtenswerther Gutsverkauf.**

Ein Landgut, eine Stunde von Halle, nahe bei der Eisenbahn, vollständig reparirt mit 78 Morg. des besten Raps- und Weizenbodens, mit schönem und freundlichen Wohnhause und guten Wirtschaftsgebäuden, soll für 9500  $\mathcal{R}$  gegen 5000  $\mathcal{R}$  Anzahlung schleunigst, weil der Bestizer eine größere Pachtung übernehmen will, mit der diesjährigen vollen sehr reichen Erndte und dem ganzen Inventarium verkauft werden. Näheres wird ertheilt in Halle Mühlgasse Nr. 1037, eine Tr. hoch.

**Guts-Verkauf.**

Das völlig separirte Gut liegt 3 Stunden von Leipzig und 3 Stündchen von Merseburg; dazu gehören gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, großer Obst- und Gemüsegarten, circa 80 Morgen ausgezeichnete Acker, 125  $\mathcal{R}$  baare Geldgefälle, soll eiligst wegen eines Todesfalles preiswürdig und unter sehr annehmbaren Bedingungen durch den Defonom G. Köfeler in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313, verkauft werden.

Ein bestes empfohlenes gebildetes Mädchen, seit 8 Jahren der Hauswirthschaft einer Herrschaft vorstehend, der französischen Sprache mächtig und auch zum Unterrichten der Kinder befähigt, sucht besonderer Verhältnisse wegen bald ein anderweitiges Engagement. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Einen Kaufurschen, am liebsten von auswärtig, sucht zum 1. October  
**F. W. Gändler.**



Der dritte große diesjährige Roß-, Vieh- und Krammarkt zu Halle a. d. Saale fällt nächsten Montag und Dienstag, den 13. und 14. September, was ich hierdurch dem hierauf reflektirenden Publikum in Erinnerung bringe.

**Fehling,**

Pächter der Halle'schen Marktgefälle.



## Großer Thierverein aus London.



Der Schauplatz ist auf der neuen Promenade, am Leipziger Thurm.

Es leben in einem Käfig von 35 Ellen Umfang die merkwürdigsten erbseindlichsten Thiere zusammen. Sowohl Kenner als Nichtkenner werden über das friedliche Zusammenleben dieser Thiere staunen.

**Eintrittspreise:** Erster Platz 5  $\frac{1}{2}$  Sgr., Zweiter Platz 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Die Menagerie ist von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Fütterung der Thiere um 11 Uhr Vormittags und um 6 Uhr Nachmittags. Sie fressen alle aus einer Schüssel. Zu gleicher Zeit geht der Thierbändiger in den Käfig und producirt sich mit den Thieren. Der Aufenthalt ist nur bis Freitag.

**Mathias Hüntchen** aus Düsseldorf.

## Meubles-Magazin.

Da ich in meinem neu erbauten Hause ein Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin in allen Holzarten, vorzüglich in Mahagoni, Eichen und Birken, auf das Eleganteste assortirt habe, so empfehle ich dasselbe einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung und verspreche meinen geehrten Abnehmern prompte Bedienung und solide Preise.

Merseburg, den 19. August 1852.

**Dreykluft, Tischlermeister,**  
Preußergasse Nr. 63.

### Ladenvermietung.

Der erste Laden vom Markt, welchen bisher der Klempnermeister Gänßel inne hatte, steht vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Näheres bei **Alb. Hensel.**

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sortiment- - Buchhandl.)

ist zu haben:

**Verbesserter landwirthschaftlicher Hülf- und Schreib-Kalender**  
auf das Jahr 1835.

Herausgegeben von **Wenzel und Lengerke.**  
Preis 22  $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Die ersten Neuen Elbinger Neunaugen (Brieken), à Stück 1  $\frac{1}{2}$  und 2 Sgr., erhalt**

In meinem Nr. 408 belegenen Hause ist die Wohnung, welche die Königl. Bank-Commandite jetzt inne hat, vom 1. April, auch unter Umständen schon vom 1. October o. ab anderweitig zu vermieten. Auch wäre ich nicht abgeneigt, Verkaufslocale einzurichten, wenn sich hierauf Reflektirende zeitig mit mir in Einvernehmen setzen wollten.

**Flöhe.**

Die Wohnung in Nr. 66, welche Frau Professor D'Alton seit 5 Jahren bewohnt, ist vom 1. Juli k. J. wieder anderweitig zu vermieten.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus nebst Hof und Garten, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Gast- und Schenkwirtschaft, verbunden mit einer Material-Hanblung, betrieben worden ist, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Das Nähere ist bei **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schlossermeister **Schwarz**, große Ulrichstraße Nr. 70.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches gründlich im Schneidern, Weißnähen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht unter annehmbaren Bedingungen als Mamsell oder Hausmädchen eine Condition. Zu erfragen gr. Klausstraße Nr. 872.

Auf dem Rittergute Dberthau bei Schkeuditz kann ein junger Mann als Defonomie-Scholar sofort ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere beim Inspector daselbst.

So eben ist erschienen und in Halle in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)** zu erhalten:

**Hauschild's, Dr. E. J.,** Director des Modernen Gymnasiums zu Leipzig. Elementarbuch der französischen Sprache nach der calculirenden Methode bearbeitet. 1. Cours. 3. Auflage. Preis 9 Sgr.

Leipzig, den 1. September 1852.

**Kenger'sche Buchhandlung.**

Windspilt sind zum Verkaufe niedergelegt bei **U. Wunke** in Rabah.

**Waltershäuser Cervelatwurst, à St. 10 Sgr.,** habe wieder **Sendung empfangen.**

**Bolke.**

**Trockne Feseln** empfiehlt von jetzt an wieder stets frisch **E. L. Helm.**

**Blaue Cypr. Vitriol,** zum Anmachen des Saamen-Weizens, in bester Qualität, empfiehlt **E. L. Helm,** Steinstraße.

**Guter alter Barinas und Portorico** in Rollen, so wie abgelagerte **Bremer Cigarren** empfiehlt bestens **E. L. Helm.**

Die besten und frischesten **bairischen Malzbondons** gegen Husten bei **E. L. Helm.**

**Feinste Vanille- und Gewürz-Chocolade, reinste Cacao-Masse** und bestes **Chocoladenpulver** zu Suppen empfiehlt **E. L. Helm,** Steinstraße.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.) in Halle ist zu haben:

### Die Lungenschwindsucht heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Ramadage, Oberarzt des Londoner Hospital's für Schwindsüchtige. Nach der zweiten Original-Ausgabe bearbeitet von Dr. Aug. Schulze. Dritte Auflage. 8. geb. Preis: 12  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Der berühmte Ramadage sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmaceutischen Arcanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Kurmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verdienten Vergessenheit übergeben werden, gleich andern irdigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verstimmeten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“

Die sämmtlichen jetzt gültigen Preussischen **Jagd-Gesetze,**

über Jagd-Berechtigung, Schonzeit, Jagd-Contraventionen, Wild-Diebstahl, Jagd-Beamte, Waffengebrauch, Jagdunbude, Wildschaden, Jagd auf fremdem Grund und Alles sonst die Jagd Angehende, sind so eben in zweiter, durch die neueste Gesetzgebung bedeutend veränderter Auflage bei **G. Hempel** in Berlin erschienen und für 20 Sgr. zu beziehen durch **Pfeffer in Halle** (Schwetschke'sche Sort. - Buchh.).

**Fluide impériale, mit Essenz zum Nachwaschen,** in Etuis à 25 Sgr., einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Färbungsmittel, um grauen, gelbeichten und roten Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt.

Zu haben bei **C. Hering, Nr. 200.**

**schwarze Dinte à Quart 3 Sgr** empfiehlt **F. A. Hering.**

